

David gegen Goliath oder: Ein Erdölmilliardär gegen „Stadt für alle“ in Potsdam

Das Netzwerk „Stadt für alle“ hat mit seinen Recherchen über die Geschäftsmodelle von Investoren in Potsdam in den letzten Jahren oft viel Aufmerksamkeit erfahren. Lokale Medien haben manchmal berichtet, die „Panama – Recherche“ hat es sogar in die überregionalen Medien geschafft, Trockland und Moraitis haben gegen uns geklagt und sich schließlich aus Potsdam weitgehend zurück gezogen. Teilweise haben uns Menschen aus anderen Regionen kontaktiert, weil sie ähnliche Erfahrungen gemacht hatten und unsere Informationen brauchten.

Mit unserer neusten Veröffentlichung vom Juli 2023 mit dem Titel **„Wie Profite aus dem Geschäft mit russischen Erdölprodukten in Potsdam angelegt werden...“** haben wir aber in ein Wespennest gestoßen.

Denn nun haben wir ein richtig großes Verfahren vor uns.

Der Milliardär **Michael Zeligman – wohnhaft in Monaco und seine Concept Oil Services Ltd.**, ein milliardenschwerer Erdölkonzern – mit Sitz in Hongkong – klagen gegen uns.

Zuerst hat uns sein Anwaltsbüro – **Partsch und Partner vom Berliner Kuhdamm** – eine Abmahnung zukommen lassen. Nachdem wir die Frist haben verstreichen lassen, gehen sie jetzt mit einer „einstweiligen Verfügung“ beim Landgericht in Potsdam gegen uns vor.

Inzwischen liegt uns diese vor – dabei hat das Landgericht eine Schutzschrift unseres Anwaltes übersehen und ein Ordnungsgeld von bis zu 250.000 € wird angedroht – ersatzweise 6 Monate Haft für den kleinen Verein Mediamaro, der die Seite des Blogs verantwortet.

Nach unserem Widerspruch hat das Landgericht Potsdam jetzt

einen ersten Termin für eine öffentliche Verhandlung angesetzt: Mittwoch, den 13. September 2023.

Unseren Artikel mussten wir sicherheitshalber erst einmal vom Blog nehmen.

Worum geht es?

Michael Zeligman hat ein Vermögen beim Handel mit russischem Erdöl gemacht.

Die Gründung seines Unternehmens **Concept Oil Services Ltd.** ist mindestens undurchsichtig, wie wir in einem Artikel von 2019 bereits dargestellt hatten – der übrigens nie rechtlich beanstandet wurde.

In Potsdam will Zeligman über 100 Mio. € in einem sogenannten **„Creativ village“ auf dem ehemaligen RAW Gelände** anlegen.

Wir sehen dieses Investment kritisch, weil hier eines der größten IT – Centren der Region entstehen soll, für welches es weder einen solchen Bedarf gibt, noch genug Arbeitskräfte in Potsdam. Ganz praktisch werden 1.000 hochbezahlte IT Fachleute einen großen Verdrängungsmechanismus im Stadtteil in Gang setzen.

Wegen dieses Projektes hat sich eine Anwohnerinitiative gegründet, die inzwischen die erste soziale Erhaltungssatzung der Stadt politisch erzwungen hat.

Eine Aktivistin hat dies in einer Rede vor der Stadtverordnetenversammlung mal so formuliert: *„Das IT-UFO wird für Menschen gebaut, die hier NICHT wohnen, es entstehen Arbeitsplätze für Menschen, die hier NICHT leben, hier wird mit Renditen gerechnet, die NICHT in der Stadt bleiben.“*

In unserer Recherche hatten wir über die Geschäfts der Concept Oil Services Ltd. berichtet, die wir als dubios empfinden. Auf Grundlage öffentlicher Quellen haben wir im Einzelnen beschrieben, wie das Unternehmen arbeitet. Dabei haben wir uns vor allem auf Finanzmagazine wie das **Wallstreet Journal** und **Financial Times** berufen, aber auch das **Rechercheteam Public Eye** aus der Schweiz – <https://www.publiceye.ch/de/>

Wir haben dazu in den letzten Wochen eine Unmenge an Dokumenten, Veröffentlichungen und Recherchen gesammelt und können die Geschäfte belegen.

Unser Medienanwalt **Dr. Jasper Prigge** hat uns aus zwei Gründen dazu geraten, auf eine öffentliche Verhandlung zu setzen.

Unser Artikel beruht fast ausschließlich auf einer Analyse der öffentlichen Berichterstattung über die genannten Geschäfte von Concept Oil Services Ltd.. Wir haben für alles mehrere Quellen – vor allem von internationalen Finanzmagazinen und investigativ tätigen Journalist*innen.

Im Gegensatz dazu sind die Vorwürfe in den Anwaltsschreiben teilweise konstruiert. Mehrmals wurden im Antrag der Anwaltskanzlei gegenüber dem Gericht unsere Aussagen falsch wieder gegeben.

Die anwaltlichen Schreiben enthalten keine Belege darüber, dass unsere Erkenntnisse nicht stimmen. Es gibt keine Informationen darüber, dass M. Zeligman auch gegen Bloomberg, Wallstreet Journal und andere geklagt hätte, die dies ja eigentlich zuerst veröffentlicht haben.

Von Public Eye haben wir auch die klare Bestätigung, dass Zeligman gegen sie nie mit rechtlichen Schritten vorgegangen ist.

Stattdessen gibt es zu allen Punkten **„Eidesstattliche Versicherungen“ von Michael Zeligman**, in denen dieser erklärt, dass unsere Behauptungen nicht stimmen.

Nein, das ist eigentlich auch nicht richtig. Konsequenz erklärt er überall, dass dies „Derzeit“ nicht der Fall wäre. Nur – das haben weder wir, noch die anderen Medien behauptet, sondern uns erkennbar auf einen anderen Zeitraum bezogen.

Die anwaltlichen Schreiben enthalten außerdem so manch andere interessante Informationen.

So heißt es da: *„Er ist darüber hinaus seit vielen Jahren auf dem Immobilienmarkt in Berlin mit seiner Firma Althafen Real Estate erfolgreich tätig.“*

Dann schauen wir mal auf die Webseite <https://www.althafen.com/>

Und da begegnet uns ein alter Bekannter wieder: Als Partner des in Berlin politisch höchst umstrittenen Projektes an der East Side Galery steht da: Das Immobilienunternehmen **Trockland**. Und als Geschäftsführer ebenfalls bekannt: **Vitali Kivmann**, der als Beauftragter für Trockland die ersten politischen Kontakte in Potsdam geknüpft hatte.

Von der großen Immobilienfirma **Trockland** kam übrigens die erste Abmahnung, die wir je für eine Recherche erhalten hatten.

Der zweite Grund, weswegen uns unser Anwalt diesen Weg empfiehlt ist die politische Dimension des Falls.

Im Grunde geht es hier in Potsdam jetzt öffentlich um ganz brisante und wichtige politische Themen:

- Das Geschäft mit dem dreckigen fossilen Energieträger Erdöl
- Die undurchsichtigen Finanzströme und Unternehmenskonstrukte von Investoren
- Natürlich weiter das von uns kritisierte „Creative village“ auf dem ehemaligen RAW – Gelände und die Gefahren der Gentrifizierung.
- Und nicht zuletzt: Das einschüchternde und bedrohliche Vorgehen eines Erdölmilliardärs gegen eine kleine Initiative. Der – laut Anwalt zehnfach überhöhte – Gegenstandswert in der Abmahnung beträgt hier 500.000 €, die bisherige Anwaltsrechnung an deren Anwalt ca. 4.500 €. Dies ist ein typischer „SLAPP“: <https://umweltinstitut.org/welt-und-handel/slapps-einschuechterungsklagen/>

Dies eröffnet uns Möglichkeit, diese – auch über Potsdam hinaus – wichtigen politischen Themen hier öffentlich zur Diskussion zu stellen.

Deshalb werden wir in den nächsten Wochen unsere Positionen zu all den oben genannten Positionen deutlich machen. Ein Erdölmilliardär, der seine Gewinne aus diesem dreckigen Geschäft hier mitten in Potsdam anlegen will, muss sich

öffentlich unserer Kritik stellen und über sein Geschäftsmodell aussagen.

Wir werden gemeinsam unsere Ablehnung einer Welt deutlich machen, die auf der Ausbeutung und Nutzung von Erdöl und anderen fossilen Energieträgern beruht.

Wir werden unsere klare antikapitalistische Kritik an undurchsichtigen Finanzströmen und Unternehmensstrukturen deutlich machen.

Wir werden noch einmal sagen, dass ein riesiges IT Centrum auf dem ehemaligen RAW Gelände die vollkommen falsche Entscheidung ist – und Gentrifizierung und Verdrängung befördern wird.

Wir stellen uns gemeinsam gegen diese Klagen und Einschüchterungsversuche kritischer Bürger*inneninitiativen in Potsdam und überall.

Inzwischen haben wir natürlich weiter recherchiert.

Wir haben eine Menge neuer Dokumente bekommen, die unsere Erkenntnisse decken und untermauern.

Hier wollen wir deshalb auf ein paar dieser neuen Unterlagen und Rechercheergebnisse eingehen, die von der einstweiligen Verfügung nicht betroffen sind.

Dazu ergänzen wir hier einige weitere Quellen.

Das große internationale Börsen – und Finanzmagazin Bloomberg schreibt am 21. März 2023:

„Sechs wenig bekannte Unternehmen traten im Dezember als neue Könige des russischen Öls hervor und wickelten gemeinsam genug Exporte des Landes ab, um sie in die Liga der größten Rohstoffhändler der Welt zu katapultieren.

Die Frage, wer den russischen Ölfluss verwaltet, nachdem große internationale Händler ihre Beziehungen zu Moskau abgebrochen haben, ist eines der größten Rätsel des Ölmarktes. Nun zeigen die von Bloomberg eingesehenen russischen Zolldaten für die letzten vier Wochen des Jahres 2022, dass die sechs Unternehmen mit Sitz in Hongkong und Dubai insgesamt etwa 1,4 Millionen Barrel russisches Rohöl pro Tag umgeschlagen haben.“

—

<https://www.bloomberg.com/news/articles/2023-03-21/new-kings-of-russian-oil-were-these-six-traders-in-december?leadSource=uverify%20wall>

The customs data seen by Bloomberg give invoice-by-invoice information on the buyers of Russian crude oil from Dec. 5 to Dec. 31. Many of the biggest buyers were large Chinese and Indian state companies, and units of Russian oil companies, but there were six traders in the top 15.

	Volumes, barrels a day
Nord Axis Ltd.	521,000
Tejarinaft FZCO	244,000
QR Trading DMCC	199,000
Concept Oil Services Ltd.	152,000
Bellatrix Energy Ltd.	151,000
Coral Energy DMCC	121,000

Also beweisen Zolldaten, dass Concept Oil Services Ltd. im Dezember 2022 einer der größten Erdölhändler mit russischem Erdöl war.

Noch deutlicher sind die Daten auf dieser Seite, welche offizielle Frachten und ihre Ladungen veröffentlicht – hier bis November 2022 natürlich auch Erdöl über die Concept Oil Services Ltd.

<https://www.importgenius.com/russia/buyers/concept-oil-services-limited>

Ähnlich ist diese Seite aufgebaut, welche ebenfalls den Handel mit russischem Erdöl und ihre Exporteure und Importeure auflistet:

<https://www.volza.com/company-profile/concept-oil-services-limited-40919196/>

Nicht zuletzt haben inzwischen auch **Journalistinnen aus dem russischsprachigen Raum** über Michael Zeligman und die Concept Oil Services recherchiert und berichtet. Auf einer Seite von kritischen Journalistinnen der russischen Opposition gibt es eine ausführliche Analyse der Geschäfte von Michael Zeligman und seiner Verbindungen zum russischen Staat und zu russischen Konzernen.

So, damit gehen wir den nächsten Schritt an die Öffentlichkeit.

Wir sind uns bewusst, dass wir uns in einer rechtlichen und öffentlichen Auseinandersetzung befinden, in dem die andere Seite ganz andere – vor allem finanzielle – Mittel zur Verfügung hat.

Es ist es aber wert!

Lasst uns gemeinsam für eine Stadt, für eine Welt ohne Anlageobjekte von superreichen Erdölhändlern eintreten!

Titelbild: Auszug vom Titelbild einer Recherche russischer Investigativjournalisten über Zeligman